

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Markte Ischl, welcher durch dieses Ereigniß in Schule und Verwaltung eine größere Selbstständigkeit erlangt hatte, entstand indessen wegen Erhöhung der Bier- und Weinsteuern eine kleine Revolution der Weinwirthe, die sich ganz entschieden weigerten, für jeden Eimer Most $7\frac{1}{2}$ kr. Taz zu zahlen. Der Streit kam bis zum Salzamtman Franz Jakob v. Erlach in Gmunden, welcher seine Entscheidung am 1. Mai 1772 dahin traf, daß der Ausschank von Obstmost im Salzkammergute nur auf gewisse Zeit und darum erlaubt sei, damit besonders die armen Arbeiter, denen das Bier zu hoch kommt, wenigstens Most trinken können. Dem Marktrichter Anton Hausner wurde infolgedessen befohlen, daß er, wie vom Biere, auch vom Moste den Taz nehmen solle, doch jede Maß höchstens um $3\frac{1}{2}$ kr. „verleutgeben“ lasse.

Bevor man noch diese Angelegenheit geschlichtet hatte, wurden im Jahre 1771, wo auch eine große Theuerung herrschte und der Mezen Weizen 5 fl. 30 kr., Korn 4 fl. 30 kr., die Maß Bier 4 kr. kostete, die Häuser des Marktes numerirt und 5 Jahre später in allen drei Märkten des Kammergutes die Grundbücher eingeführt.¹⁾

Der Brand von Ischl.

(Im Jahre 1777.)

Ein großes Unglück traf den Ort vom 22. zum 23. April 1777, als um 1 Uhr Nachts in der Holzhütte des Johann Michael Grundner, k. k. Salzfertigers und märktischen Rathes (diesseits der Traun Nr. 37), Feuer ausbrach, welchem 30 Häuser, vom Pfarrhof bis zu

¹⁾ Zu gleicher Zeit fand eine abermalige Vergrößerung des Friedhofes statt.